

Ab dem 03. Juli reisen vierbeinige EU-Urlauber besser mit Chip

Bello, Minka und Co. richtig auf die Reise vorbereiten

Hattersheim / Bad Oldesloe, 05. Mai 2011 – Körbchen und Lieblingsspielzeug liegen bereit, die notwendigen Impfungen sind aufgefrischt und in den EU-Heimtierausweis eingetragen. Eigentlich kann die Reise mit dem Haustier losgehen. Doch Halt! Der entspannte Urlaub kann an der Grenze jäh beendet werden, wenn das mitreisende Tier nicht ausreichend gekennzeichnet ist. Daher sollten Tierhalter dringend noch einen Punkt zu ihrer Urlaubs-Checkliste hinzufügen: Die Tierkennzeichnung mittels Chip! Am 03. Juli 2011 tritt eine EU-Verordnung in Kraft, die besagt, dass Hunde, Katzen und Frettchen beim Grenzübertritt gekennzeichnet sein müssen. Die Kennzeichnung sollte vorzugsweise durch einen Transponder, der einen Mikrochip enthält, erfolgen. Vorerst wird aber auch noch eine Tätowierung anerkannt, sofern diese zweifelsfrei und deutlich lesbar ist. Weiterhin muss der Halter nachweisen, dass die Tätowierung vor dem 03. Juli 2011 durchgeführt wurde. Wer an der Grenze kein Risiko eingehen möchte, sollte sein Tier vor dem Urlaub vom Tierarzt chippen lassen.

Die Tierschutzorganisation TASSO, Betreiber von Europas größtem Haustierzentralregister, und Virbac Tierarzneimittel, Marktführer bei den injizierbaren Transpondern für Haustiere, raten Tierhaltern aus einem rein praktischen Grund dazu, ihr Tier mit einem Chip zu versehen und bei TASSO registrieren zu lassen. Gerade im Urlaub passiert es häufig, dass Hund oder Katze entwischen und sich in der Fremde verirren. An wen soll man sich nun wenden, wenn man sich nicht auskennt und die Landessprache nicht spricht? Wo wird das Tier hingebacht? Der Chip ist eine Art Lebensversicherung für die Tiere, teilt Virbac Tierarzneimittel mit. Diese greift aber nur, wenn der Tierhalter die Nummer des Chips und seine Kontaktdaten bei TASSO hinterlegt hat. Ohne diesen Schritt hilft der Chip bei Verlust des Tieres nicht weiter, da dieser nur den Zahlencode enthält und nicht die Adresse des Halters.

Bereits 3,6 Millionen gechippte Tiere wurden bei TASSO registriert. Das Einbringen des Chips ist für das Tier schmerzfrei und ungefährlich, bestätigt der Hersteller Virbac Tierarzneimittel. Seit über 20 Jahren wird die Transpondertechnik für Haustiere schon verwendet. Sie hat sich bewährt und ist die sicherste Methode, sein Tier zu kennzeichnen. Auf dem neuesten Stand der Technik ist der Back Home Biotec-Transponder von Virbac, der durch sein spezielles Gehäuse aus Kunststoff unzerbrechlich und gewebeverträglich ist. Gegenüber einer Tätowierung hat er deutliche Vorteile: Er greift die Haut nicht an, hält ein Leben lang und kann ohne Narkose eingesetzt werden. So sind Hund, Katze und Frettchen nach einem kleinen Pieks immer zweifelsfrei ihren Besitzern zuzuordnen.

Der Code wird mit einem Transponder-Lesegerät abgelesen, das vielen Tierärzten und Tierheimen vorliegt. Wird das entlaufene Tier in Deutschland, Spanien oder Griechenland gefunden, liest der zuständige Tierarzt oder Tierheimmitarbeiter die Nummer ab und kontaktiert TASSO. Die Mitarbeiter dort teilen dem Besitzer dann umgehend mit, wo er sein Tier abholen kann. Die Registrierung bei TASSO sowie die Rückvermittlung des Tieres sind kostenlos.

Tipp: Falls das Tier schon gechippt ist, sollte vor dem Urlaub noch einmal überprüft werden, ob bei TASSO auch die aktuellen Kontaktdaten vorliegen.